

Eine weitere Erfahrung der Arbeit der Grundorganisationen ist, daß die Parteikollektive im einheitlichen, geschlossenen Handeln enger zusammengedrückt sind und über die Kommunisten massenwirksame Aktionen zur Leistungssteigerung auslösen. Das bestätigen solche Grundorganisationen wie die des GISAG-Kombinates Leipzig, des Kirow-Werkes Leipzig, des Baukombinates Leipzig, der LPG (P) Kyhna und Möckern, in denen solche massenwirksamen Aktionen zur Leistungssteigerung ins Leben gerufen wurden wie „Meine Tat für unseren Staat“, „Höchstleistungen zu Dauerleistungen machen“ oder „Hohe Leistungen - starker Frieden“. Sie finden in der Volksaussprache zum XI. Parteitag große Resonanz, weil sie aussagen, was bei immer mehr Werktätigen zur festen Erkenntnis geworden ist: den eigenen Arbeitsplatz als den Kampfplatz für den Frieden und für die Fortsetzung der bewährten Politik der Hauptaufgabe zu verstehen.

Daraus erwachsen vielfältige Verpflichtungen, die von dem Willen getragen sind, dem Friedenskampf durch die persönliche Tat am Arbeitsplatz ein immer stärkeres Gewicht zu verleihen. So folgen über 17 000 Arbeitskollektive mit abrechenbaren Verpflichtungen der Aktionslosung „Meine Tat für unseren Staat“. Das Neue besteht darin, daß Initiativen entwickelt werden, die der umfassenden Intensivierung immer stärker Rechnung tragen. Der Kampf um Spitzenleistungen, die Erneuerung der Erzeugnisse, die Einführung von Schlüsseltechnologien und die Senkung des Aufwandes an Energie und Material werden zunehmend zum Bewährungsfeld der Kommunisten und Werktätigen.

### **Kraftquell: niveaivolles Parteileben**

In der Arbeit vieler Grundorganisationen bestätigt sich stets aufs neue: Kampfkraft muß sich vor allem ausdrücken in der Fähigkeit der Parteikollektive und ihrer Leitungen, den Kampf um die Lösung der Aufgaben politisch zu führen, die Kommunisten mit einem niveaivollem Parteileben dafür zu formieren, durch sie dem Wirken der Werktätigen Ziel und Richtung zu geben.

Die Genossen werden durch die Parteileitungen in Mitgliederversammlungen, Agitatoren- und Propagandistentreffs, Zusammenkünften staatlicher Leitungskader, durch ansprechende Wandzeitungen und andere Formen der Massenarbeit ständig mit Argumentationen für das politische Gespräch in den Arbeitskollektiven und zum Plangeschehen ausgerüstet. Das erfolgt nicht allgemein, sondern unter Bezugnahme auf jene Fragen und Probleme, die in den Arbeitskollektiven eine Rolle spielen und einer Antwort bedürfen. Gerade das bestärkt die Genossen, in ihren Kollektiven überzeugend aufzutreten, den politischen Ton zu bestimmen, eine offene und kritische Atmosphäre zu den Ergebnissen der eigenen Arbeit zu schaffen.

Eine wertvolle Erfahrung besteht darin, daß es die Grundorganisationen mit größerer Zielstrebigkeit verstehen, die erforderlichen politischen Positionen zur Verwirklichung der Wirtschaftsstrategie der Partei zu schaffen, die Wirtschaft zum Hauptfeld des revolutionären Handelns jedes Kommunisten zu machen. Jeder ökonomische Erfolg muß politisch organisiert werden, das bekräftigen die Erfahrungen der Grundorganisationen in den Betrieben VTA „Paul Fröhlich“ Leipzig, Elektromotorenwerk Hartha, Kombinat Chemieanlagenbau Leipzig-Grimma, MAB Schkeuditz und anderer. Diese Grundorganisationen kennzeichnet, daß die Beratung und Festlegung hoher volkswirtschaftlicher Leistungsziele stets aus dem Gesamtzusammenhang der Innen- und Außenpolitik der SED abgeleitet und dazu eine konkrete Parteiarbeit entwickelt wird. Das hat die Erkenntnis vertieft, daß jeder ökonomische Erfolg von politischer Tragweite ist.

Das beweist die Arbeit der Grundorganisation des VEB Elektromotorenwerk Hartha. Dieser volkswirtschaftlich wichtige Zulieferbetrieb erfüllt seit 13 Jahren kontinuierlich seine Aufgaben, gewährleistet einen dynamischen Leistungszuwachs. Bei der Produktion von Mikromotoren konnte seit dem X. Parteitag eine Steigerung auf 330 bis 360 Prozent erreicht werden. Die BPO schuf bei den Werktätigen das Verständnis, daß der Betrieb für die fortschreitende Automatisierung und Rationalisierung der Volkswirtschaft sowie für die Konsumgüterproduktion große Verantwortung trägt, wie zum Beispiel für Anlagen der Datenverarbeitung, der Meß- und Regeltechnik sowie für die Fototechnik und Unterhaltungselektronik. Mit dieser klaren Einstellung wurde das Potential des Betriebes für die Entwicklung von Präzisionskleinstmotoren immer besser zum Tragen gebracht.

Es bewährte sich ein unter Verantwortung des Parteisekretärs arbeitendes Parteiaktiv, in dem leitende Wirtschaftskader eng mit praxiserfahrenen Facharbeitern, Konstrukteuren und Technologen zusammenwirkten. Insbesondere gelang es, das Vertrauen in die eigene Kraft als Grundlage des Erfolgs bei den Werktätigen auszuprägen. Das ermöglichte der Grundorganisation, im Kampfprogramm bis zum XI. Parteitag das Ziel zu stellen, in der Nettoproduktion zwei Tage und in der industriellen Warenproduktion 1,5 Tage zusätzlich zu erwirtschaften. Damit werden gleichzeitig in hoher Qualität solche Parteitagungsverpflichtungen realisiert wie zum Beispiel die „Ablösung einer Graphitbürste“. Damit wird eine Materialkostensenkung von 300 TM herbeigeführt und durch neue Wirkprinzipien die Laufleistung der Motoren um das Vierfache erhöht.

Viele Grundorganisationen sind in gleicher Art Verpflichtungen zum Parteitag eingegangen und führen einen straffen Kampf um ihre Realisierung. Dazu gehören auch Parteitagobjekte und andere Vorhaben, die bis zum XI. Parteitag abgeschlossen